

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Montag, 15. September 1952

Blatt 1388

Bitte vormerken!

"Symphonie Wien" - Festwochenplakat 1953 - Neuerwerbungen  
=====

Geehrte Redaktion!

Samstag, den 20. September, um 10 Uhr vormittag, wird Stadtrat Mandl die Vertreter der Presse bei sich begrüßen, um ihnen einige interessante Informationen zu geben.

In erster Linie handelt es sich um nähere Einzelheiten über den Film "Symphonie Wien", der im Auftrag des Amtes für Kultur und Volksbildung hergestellt wurde und Sonntag vormittag im "Forum" seine Wiener Erstaufführung erlebt.

Weiter erhalten die Vertreter der Presse die Möglichkeit, die bis dahin von einer Jury begutachteten Entwürfe für das Festwochenplakat 1953 zu sehen.

Stadtrat Mandl wird ferner über einige interessante und wertvolle Neuerwerbungen der Wiener Stadtbibliothek berichten.

Treffpunkt: Amt für Kultur und Volksbildung, 8., Friedrich Schmidt-Platz 5, 2. Stock, Sitzungszimmer.

Sie werden herzlich eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu dieser Besprechung zu entsenden.

Ein Kraftwerk der Gemeinde Wien in Hirschwang  
=====

15. September (RK) Die Stadt Wien besitzt in Hirschwang ein Sägewerk, in dem ein beträchtlicher Teil des Holzanfalles der Quellenschutzforste der 1. Wiener Hochquellenleitung verarbeitet wird. Der größte Abnehmer dieses Schnittholzes ist die Magistratsabteilung 21 - Baustoffbeschaffung. Derzeit wird der

Strom für diesen Betrieb von der Newag bezogen. Seit Jahren ist jedoch schon beabsichtigt, eine Gefällsetufe der 1. Wiener Hochquellenleitung, die sich in nächster Nähe des Sägewerkes befindet, zur Stromerzeugung heranzuziehen. Die angestellten Kalkulationen sprechen sehr für die Errichtung dieses kleinen Kraftwerkes. Mit der Newag wurde die Vereinbarung getroffen, daß der überschüssige Strom an ihr Netz abgegeben wird. Die Kosten wurden mit 1,110.000 Schilling veranschlagt. Mit dem Bau soll noch in diesem Jahr begonnen werden.

### Das Wiener Musikleben

=====

15. September (RK) Über "Das Wiener Musikleben" sprach Samstag im Festsale des "Wiener Wirtschaftsclub" in Anwesenheit von Vizekanzler Dr. Schärf, der Stadträte Fritsch und Mandl sowie von Bundesrat Riemer der Direktor der Musiklehranstalten der Stadt Wien Reg.Rat Lustig-Prean. Das Auditorium, das den Saal dicht füllte, setzte sich aus den Lehrern und Schülern der obersten Klassen der Städtischen Musikschulen und Persönlichkeiten des Wiener Musiklebens zusammen.

Lustig-Prean sprach über die Gegenwart des Wiener Musiklebens, die Bundestheater, die Konzertveranstalter, das Starunwesen - namentlich unter den Dirigenten, Schaffen und Nachschaffen, Chöre, Laienorchester, Kammer- und Hausmusik, Wettbewerbe, zog Vergleiche zwischen dem legendären "besseren" Einst und dem Heute und zeigte überzeugend und schlagkräftig die großen Verdienste der Gemeinde Wien um das Musikleben. Interessante Aspekte erschloß ein Überblick über die erfolgreichen Bemühungen um ein neues Publikum durch Gewerkschafts- und Jugendkonzerte, Einbeziehung der Bezirke, vor allem der Peripherie und durch die Veranstaltung der "Wiener Festwochen", die daran seien, ein eigenes Gesicht und eine wienerische Linie zu gewinnen, und eine erfreuliche Zukunft zu erwarten hätten.

Der zweite Teil war der Entwicklung der Musiklehranstalten der Stadt Wien gewidmet, deren Anmeldeziffern einen Rekord erreicht hätten. Über den Schulzweck hinausgewachsen, seien sie zu Trägern der Gedanken "Musik ins Volk" und "Propagierung der Haus-

musik" geworden. Die "Wettbewerbe der Jüngsten" hätten eine Fülle starker Begabungen vorgestellt. Der Prozentsatz von Opern-, Operetten- und Instrumental-Solisten, die in den letzten drei Jahren erste Stellungen erreicht hätten, sei überraschend. Der Ausbau, von der 6.000 Kinder zählenden Kindersingschule ausgehend, erfolge organisch und aus dem Volke selbst.

Auch das letzte Serenadenkonzert ein Erfolg  
=====

15. September (RK) 1.500 Musikenthusiasten hatten sich am Samstag abend im Arkadenhof des Rathauses eingefunden, um an dem letzten Serenadenkonzert teilzunehmen. Auch der eiskalte Wind konnte die Besucher nicht abhalten, bis zum Verklingen des letzten Musikstückes auf ihren Plätzen auszuharren und den nicht weniger frierenden Symphonikern und ihrem Dirigenten Prof. Salmhofer für ihre großartigen Leistungen Beifall zu spenden.

Stadtrat Mandl, der zu Beginn des Konzertes einige Worte an das Publikum richtete, gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Einführung der vom Kulturamt ins Leben gerufenen Konzertreihe so großen Widerhall gefunden hatte. Er dankte allen Besuchern für die bewiesene Treue und Anhänglichkeit, die umso erfreulicher war, als ja gerade die Samstag-Abende fast durchwegs von Schlechtwetter bedroht waren. Stadtrat Mandl erklärte, daß beabsichtigt sei, auch im nächsten Sommer Serenadenkonzerte im Arkadenhof durchzuführen. Er gab der Hoffnung Ausdruck, auch 1953 wieder eine so treue Anhängerschar versammelt zu sehen. Aus dem lebhaften Applaus der Anwesenden war zu entnehmen, daß die Serenadenkonzerte im Arkadenhof auch im kommenden Jahr ihr Stammpublikum finden werden.

Stadtrat Mandl begrüßte ferner Bürgermeister Jonas, dessen ständige Anwesenheit bei den Konzerten diesmal damit "belohnt" wurde, daß zwei seiner Lieblingsstücke - Mozarts "Kleine Nachtmusik" und Schuberts "Deutsche Tänze" auf das Programm gesetzt worden waren. Mit dem Wunsche, einen genußreichen Abend zu erleben, schloß Stadtrat Mandl seine beifällig aufgenommene Ansprache.

## Teilweise Stromstörung

=====

15. September (RK) Heute, um 15.09 Uhr trat an einem Gruppenschalter der Gleichstrom-Lichtverteilwand im Unterwerk Leopoldstadt ein Kurzschluß auf, der eine Abschaltung der von diesem Werk ausgehenden Gleichstromkabel zur Folge hatte. Nach Behebung der aufgetretenen Schäden konnten in der Zeit von 16.15 bis 16.25 Uhr die gestörten Kabel wieder eingeschaltet werden.

Die Straßenbahn wurde hievon nicht betroffen, lediglich ein Teil der Leopoldstadt war für eine kurze Zeit ohne Lichtstrom.

## Rinderhauptmarkt vom 15. September

=====

15. September (RK) Gesamtauftrieb aus dem Inland:  
286 Ochsen, 350 Stiere, 602 Kühe +, 142 Kalbinnen, Summe 1380 +.  
Verkauft wurden 281 Ochsen, 318 Stiere, 595 Kühe, 137 Kalbinnen,  
Summe 1331. Unverkauft blieben: 5 Ochsen, 32 Stiere, 5 Kühe,  
5 Kalbinnen, Summe 47. Die unverkauften Tiere wurden der Kontumaz-  
anlage überstellt. + davon zwei Stalltote. Kontumazanlage: 37 Rin-  
der.

Bei schleppendem Marktverkehr notierten prima Qualitäten nahezu unverändert, während sich mittlere und mindere Qualitäten um 50 bis 80 Groschen verbilligten.